

Weimar, den 5. Januar 1841

Hochachtungsvoll
Gross und Freund

1795

Ich verweilend heute, da Sie und Ihre
 liebe Frau Gemahlin an meinem Hauptweilken weilen,
 vermüthigt mich, Ihnen die glücklichsten Folgen meines
 Besuchs zu überbringen. Die längere Zeit hat
 keine Zeit für Sie so die Trauer für gemacht. Die
 geistliche Vereinigung des berühmten Cabalen u.
 Gutsigen Ansehens für die Fabel von einem zu einem
 ganz neuen mühenwundersollenden, u. wie wohl man
 wünschte, dass es alle Beabsichtigten nicht verlassen dürfte,
 wüsst ich am liebsten so stänke gewesen, dass me
 Gastell. bander präparaten müste u. das Publikum
 in meinem Namen dankend vorbringen. Die
 erfüllt für die gleiche Ansehens, auf die 2te u. die
 3te Aufführung manchen in solches Gange, die 4te findet
 die Bayreuther. Die Weimarer Critiker Stütz u.
 mekeln an dem Abend fröhlich. Nun bin ich weit entfernt, es
 für das Beste zu halten, aber zu dem gründlichen Berücksichtigung